

Rund um den Schwammerlturm

Gemeindemitteilungsblatt für die Region Leoben
Nr. 10, September-Oktober 2025

RM 04A035819

REGIONALMEDIUM

ergeht an jede
Postabgabestelle in
Leoben, Proleb,
St. Michael,
Niklasdorf,
St. Peter Freienstein
und St. Stefan o.L.



Heizkostenzuschuß minus 110 Euro, Wassergebühr plus 41 Prozent

Kaum ist die Gemeinderatswahl vorüber, greift die neue Allianz für Leoben – SPÖ, Reiter, Grüne – ins Geldbörstel der Leobenerinnen und Leobener. Der Heizkostenzuschuß wird von 200 Euro auf 90 Euro vermindert. Gleichzeitig steigen die Wassergebühren von brutto 1,94 auf 2,75 Euro pro m³.

Eine weitere Verschlechterung betrifft die Taxigutscheine für Personen die aus gesundheitlichen Gründen auf Dauer die öffentlichen Verkehrsmittel nicht benützen können.

Bis jetzt hat das jeder Bürger, der eine dementsprechende Behinderung nachweisen konnte, bekommen. Nun ist zum Erhalt der Gutscheine nur mehr berechtigt, wer eine

LE-Sozialcard besitzt. Damit wird der Bezieherkreis radikal eingeschränkt. Zu guter Letzt werden die Tarife im Asia-Spa mit Oktober verteuert. Bei der Wassergebührenerhöhung stimmte lediglich die KPÖ und die FPÖ dagegen. Die neuen Tarife im Asia-Spa wurden mit den Stimmen von SPÖ, Grünen und Reiter beschlossen. Bei den Verschlechterungen im Sozialbereich stimmte nur die KPÖ dagegen.

**Wassergebühren:
plus 41 Prozent**

**Heizkostenzuschuß
statt 200 Euro
nur mehr 90 Euro**

**Taxigutscheine
für Menschen
mit dauernder
Behinderung nur
mehr für Besitzer
der LE Card**

**Asia Spa im Schnitt
7,5 Prozent teurer**

**Musikschulgebühren:
plus 3,5 Prozent**

Wir kaufen Ihr Gold!

- sofort gegen Bargeld
- unbürokratisch
- zum Tageshöchstpreis

Schmuck, Münzen, Barren, Uhren
Zahngold, beschädigte Gegenstände, ...

... weil gute Geschäfte Vertrauenssache sind:

Antiquitäten Jahrbacher
gratis Auskunft 0664/33 82 716
Direkt in Leoben beim Schwammerlturm
www.jahrbacher.at www.jahrbacher.com

Schmuck Jahrbacher
0664/30 43 873
Besuchen Sie auch
unseren Online-Shop

Lesen Sie auch Seite 18



Auch
Verpfändung
möglich!

Ge-meinderat sollte über Kinderbetreuung und Schulstartgeld diskutieren: SPÖ und Liste Reiter glänzten durch Abwesenheit

FPÖ, KPÖ und ÖVP hatten im August eine Sonder-sitzung des Gemeinderates einberufen, um vor Schulbeginn über die Kinderbe-treuung und über eine längst fällige Anhebung des Schul-startgeldes zu diskutieren. Fast alle SPÖ-Gemeinderä-tinnen und -räte und Walter Reiter blieben der Sitzung fern, sodaß sie mangels Be-schlußfähigkeit abgesagt werden mußte.



Bei der SPÖ und der Liste Reiter blieben die Bänke leer. Offenbar ist der neuen Allianz für Leoben die Sommerpause wichtiger als die dringenden Anliegen vieler Leobenerinnen und Leobener.

Sie überlegen Ihre Immobilie zu verkaufen?
Ich mache das täglich!



Ihr persönlicher Immobilien-Experte in Leoben

Kostenlose Marktwerteinschätzung

Jetzt Termin vereinbaren!

RE/MAX
Tradition

Wolfgang Wilding
+43 664 395 17 40
w.wilding@remax-tradition.at
Waasenplatz 1, 8700 Leoben
remax-tradition.at

Aus dem Landtag Steiermark

KPÖ tritt für Erhalt aller Spitalstandorte im Bezirk Liezen ein

Der Plan im Bezirk Liezen an Stelle der Spitäler in Rottenmann, Schladming und Bad Aussee ein Leitspital in Stainach zu bauen, wurde auf Druck der Bevölkerung vorläufig aufgegeben. Auch die KPÖ ist jahrelang an der Seite der Bevölkerung, vor allem in der Stadt Rottenmann, bei deren Kampf für den Erhalt ihres Spitals gestanden.

Der Plan B sieht nun aber vor, die Angebote in Schladming zu kürzen und das LKH-Bad Aussee als Spital praktisch aufzulassen. Damit weicht vor allem die FPÖ von ihren Versprechungen während der letzten Jahre, diese Standorte zu sichern, ab.

KPÖ-Landtagsabgeordneter Alexander Melinz: „Der jetzt präsentierte Plan B sieht vor, daß Schladming zusammengekürzt wird und

von Bad Aussee praktisch nichts mehr übrigbleibt. Vor der Wahl haben Sie, Herr Landeshauptmann Kuna-sek noch gesagt, daß Sie den Willen der Bevölkerung respektieren wollen. Jetzt klingt das ganz anders.“

Die KPÖ forderte in einem Antrag das LKH am Standort Bad Aussee als vollwertiges Krankenhaus aufrechtzuerhalten. Der Antrag wurde mit den Stimmen von ÖVP, FPÖ, Grünen und Neos abgelehnt.

K O M M E N T A R

Wer schaut auf Donawitz?

Die teilweise skandalösen Zustände am Donawitzer Wohnungsmarkt stinken nach wie vor zum Himmel. In den letzten Jahren haben diverse Immobilienfirmen den Wohnungsbestand der STIWOG gekauft – sehr zum Nachteil der Mieter. Diesen wurden deutlich schlechtere Mietverträge untergejubelt. Die Betreuung der Häuser durch die neuen Eigentümer ist so gut wie nicht vorhanden. Betriebskostenabrechnungen werden nicht vorgelegt. Dafür gibt es saftige Betriebs- und Heizkostennachzahlungen von oft

mehreren hundert Euro. Die KPÖ greift die Beschwerden der Mieterinnen und Mieter auf und hat bereits mehrere Verfahren bei Gericht anhängig. Es geht nicht nur um unbegründete Nachzahlungen oder um die Vernachlässigung der Häuser. Es geht auch um Müll, der von manchen Bewohnern einfach in den Grünanlagen entsorgt wird. Die Entsorgung zahlen dann alle Bewohner über die Betriebskostenrechnung. Unlängst hat ein Müllberg zu brennen begonnen. Stellenweise gibt es eine Rattenplage. Sie finden in dieser Zeitung eine kleine Fotodokumentation, welche

diese unhaltbaren Zustände belegt. Die Hausverwaltung ist nicht willens, hier für Ordnung zu sorgen und die für die Vermüllung Verantwortlichen zur Rechenschaft zu ziehen. Es ist inakzeptabel, daß einige Immobiliengesellschaften Wohnhäuser allein als Spekulationsobjekte benutzen und die betroffenen Mieterinnen und Mieter einfach ihrem Schicksal überlassen. Der alte Arbeiterbezirk Donawitz darf nicht zur Spielwiese von Spekulanten verkommen. Hier ist auch die Gemeinde gefordert. Leider dümmert die alte Volksschule ihrem Verfall entgegen. Nun sind auch die Fenster im



Werner Murgg
KPÖ-Gemeinderat

ersten Stock bereits mit Brettern vernagelt. Das sagt viel darüber aus, wie mit dem Ortsteil umgegangen wird. Zu guter Letzt hat man den von Jugendlichen genutzten Sportplatz hinter der alten Volksschule bis 2027 als Lagerplatz für die Voestalpine „umgewidmet“. Offenbar ist die neue Allianz für Leoben – SPÖ, Liste Reiter, Grüne – auf dem Donawitzer Auge blind!



BELLAGGIO
GELATERIA



Im Leoben City Shopping
Montag bis Freitag 7:30 bis 19:00
Samstag 7:30 bis 18:00



Illegale Mülldeponien in Donawitz

In Donawitz im Bereich Kerpelystraße, Turnerstraße und Johann-Sackl-Straße gibt es massive Probleme mit illegalen Sperr- und Sondermülldeponien. Seit Monaten entstehen in den betroffenen Siedlungen illegale Müllplätze, an denen Sperrmüll wie Matratzen, Kästen, Sitzmöbel und dergleichen, aber auch Sonder- und Problem Müll wie Fernseher, Kühlschränke und generell Restmüll angehäuft werden.

Schon mehrfach hat die KPÖ auf die Problematik hingewiesen. In der Vergangenheit wurden einzelne Müllhaufen nach Intervention zumindest nach einiger Zeit entfernt. Inzwischen scheint sich allerdings niemand mehr zuständig zu fühlen. Dabei ist die Sachlage rechtlich eindeutig: Der Wohnungseigentümer müsste, sobald eine Wohnung geräumt wird, bei der Schlüsselübergabe auf den nicht fachgerecht entsorgten Müll aufmerksam machen und könnte dem ausziehenden Mieter einen Teil der Kautions so lange vorenthalten, bis der Müll beseitigt wird – oder die Entsorgungskosten über die Kautions gegenrechnen. Stattdessen wird zugewartet, und wenn doch ein Abfuhrunternehmen beauftragt wird, so wird dies über die Betriebskosten abgerechnet. Somit kommen

aber die falschen zum Handkuß, nämlich die übrigen Mieterinnen und Mieter!

Gefahr im Verzug

Die Bewohnerinnen und Bewohner der betroffenen Wohnobjekte klagen inzwischen zu Recht über Geruchsprobleme und Rattenplagen. Einer dieser illegalen Müllplätze geriet im Sommer sogar in Brand. Es besteht daher aus Gründen der Hygiene sowie des Brandschutzes Gefahr im Verzug! Der Weg über die Gemeinde – sie ist Feuerpolizei – oder die Bezirkshauptmannschaft als Gesundheitsbehörde ist mühsam und führte in der Vergangenheit zu keiner befriedigenden Lösung. Die KPÖ hat deshalb im Gemeinderat den Antrag gestellt, daß sich die Stadtgemeinde um eine rasche Beseitigung der illegalen Mülldeponien kümmert. Der Antrag wurde

mit den Stimmen von SPÖ, Grünen und Reiter einem Ausschuß zur Beratung zugewiesen. Dagegen stimmten

KPÖ, FPÖ und ÖVP. Sie sehen Gefahr in Verzug, weshalb ein sofortiges Einschreiten notwendig wäre!



**SOFORT
GELD
IN BAR**



DAS PFANDHAUS

PFANDLEIHE & GOLDANKAUF



Seriöse verlässliche **PFANDLEIHE**

KFZ-PFAND
SCHMUCK-PFAND
ELEKTRONIK
MULTIMEDIA
GOLDPFAND



Experte für **GOLDANKAUF**

GOLD
SILBER
MÜNZEN
SCHMUCK
BRUCHGOLD



Ankauf von **LUXUSUHREN**

ROLEX
BREITLING
OMEGA
CARTIER
PATEK PHILIPPE
...



Das Pfandhaus
Waasenplatz 1 | 8700 Leoben
0660/7901036

Öffnungszeiten:
Mo-Do: 10-12 Uhr | 14-17 Uhr
Fr: 10-12 Uhr



www.pfandhaus-leoben.at

Aus dem Leobener Gemeinderat – Sitzung August 2025

Mehr Schulstartgeld, Ausbau der Kinderbetreuung: SPÖ, Grüne, Reiter sagen Njet!

Die von FPÖ, KPÖ und ÖVP einberufene und aufgrund mangelnder Anwesenheit – ein Großteil der SPÖ-Gemeinderätinnen und –räte und Walter Reiter waren der Sitzung fern geblieben – abgesagte Gemeinderatssitzung wurde Ende August nachgeholt. Die Opposition brachte zahlreiche Anträge zu den Themen Kinderbetreuung, Schulstartgeld und Senkung der Repräsentationsmittel des Bürgermeisters ein.

Alle Anträge wurden von SPÖ, Liste Reiter und Grünen abgeschmettert.

Konkret forderten FPÖ, KPÖ und ÖVP zum Thema Kinderbetreuung die Kontaktaufnahme der Gemeinde mit dem Land, um prüfen zu lassen, inwieweit das Gebäude der ehemaligen Volksschule in Göß als Kinderbetreuungszentrum nutzbar wäre. Außerdem forderten sie alles zu unternehmen, um für

jedes Leobener Kind einen bedarfsgerechten Kinderkrippen- bzw. Kindergartenplatz sicherzustellen.

SPÖ-Vizebürgermeisterin Birgit Sandler: „Der Antrag nach sicheren Plätzen schießt über das Ziel hinaus. Es warten nur fünf Kinder – alles nicht Leobener – auf einen Krippenplatz.“

KPÖ-Gemeinderat Werner Murgg: „Im Zuge der jährlich schrumpfenden

Gruppengrößen sinken die Plätze, wenn wir nicht weiter ausbauen. Da könnte es zu Engpässen kommen.“ Bürgermeister Kurt Wallner sieht kein Problem: „Bei den Kindergärten haben wir noch einen Puffer. Bei den Krippen werden wir weiter ausbauen müssen.“

Schulstartgeld endlich an die Teuerung anpassen

Die Erhöhung des Schulstartgeldes – es soll über zweckgebundene LE-Gutscheine ausbezahlt werden – und dessen jährliche Indexierung fand bei SPÖ, Liste Reiter und Grünen wenig Gegenliebe. Bürgermeister Kurt Wallner: „Es gibt in unserem Bezirk außer Leoben ohnehin nur eine weitere Gemeinde, welche freiwillig ein Schulstartgeld zahlt.“

Einer Forderung der Opposition, die Repräsentationsausgaben des Bürgermeisters von derzeit 40.000 bis 45.000 Euro auf jährlich 25.000 Euro zu reduzieren will Kurt Wallner teilweise nachkommen. So soll es in Zukunft keine Biergutscheine für diverse Veranstaltungen von Vereinen mehr geben. Auch wird die Jause bei der langen Budgetsitzung des Gemeinderates im Dezember abgeschafft.

Wann kommt neues Rüsthaus?

FPÖ-Vizebürgermeister Florian Wernbacher wollte

vom Bürgermeister wissen, wann konkret mit den Arbeiten für ein neues Rüsthaus der Leobener Feuerwehr begonnen werde. Dieses Vorhaben wurde von der SPÖ angekündigt. Nun scheint diese Ankündigung nicht mehr zu gelten. Wallner: „Es hängt von den Finanzierungsmöglichkeiten ab. Wann konkret kann niemand sagen.“

Jakob Matscheko (KPÖ) machte neuerlich die Kreuzung Lorberaustraße/Pestalozzistraße zum Thema. Die KPÖ fordert seit langem Stopptafeln in der Lorberaustraße. Gerade in letzter Zeit haben die Unfälle zugenommen. Bürgermeister Wallner sagte eine neuerliche Prüfung zu.

Skandalöse Zustände in Donawitz

KPÖ-Gemeinderat Werner Murgg machte auf die skandalösen Zustände in Donawitz im Bereich Turnerstraße und Kerpelystraße aufmerksam. In den Grünflächen angehäufte Berge von Sperrmüll führen zu Rattenplagen. Unlängst begann ein Müllberg in unmittelbarer Nähe eines Wohnhauses zu brennen. Die zuständige Hausverwaltung negiert das Problem. Werner Murgg: „Hier muß auch das Umweltamt der Gemeinde tätig werden! Die hygienischen Zustände stinken sprichwörtlich zum Himmel!“

Oktoberbier genießen



Bis Ende Oktober können Sie im Gösser Bräu Leoben das traditionelle Oktoberbier genießen. Es ist ein helles, untergäriges Vollbier mit 5,2 % Alkoholgehalt und hat eine Stammwürze von 11,9°. Es besticht durch seine feine Malznote und den angenehmen Hopfenton. Das Oktoberbier ist mit seiner strohgelben Farbe auch ein Genuß für das Auge. Liebhaber eines guten steirischen Bieres sollten deshalb im Gösser Bräu vorbeischaun um das Oktoberbier zu genießen.

Impressum: Medieninhaber, Verleger, Herausgeber: Verein zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit fortschrittlicher Kommunalpolitiker, 8700 Leoben, Pestalozzistraße 93, Tel. 03842 / 22 6 70, Fax 038 42 / 27 4 17.
Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Werner Murgg. Entgeltliche Einschaltungen sind als Anzeige kenntlich. Druck: Klampfer, Weiz. Offenlegung: die Blattlinie entspricht den Zielen des Vereins fortschrittlicher Kommunalpolitiker.



Gösser

BRÄU

LEOBEN

- FESTSAAL
- KEGELBAHN
- PARTYRAUM
- GASTGARTEN
- SEMINARRAUM
- CATERING



03842 28 530



www.gösserbräu-leoben.at



Turm-gasse 3, 8700 Leoben



office@gösserbräu-leoben.at

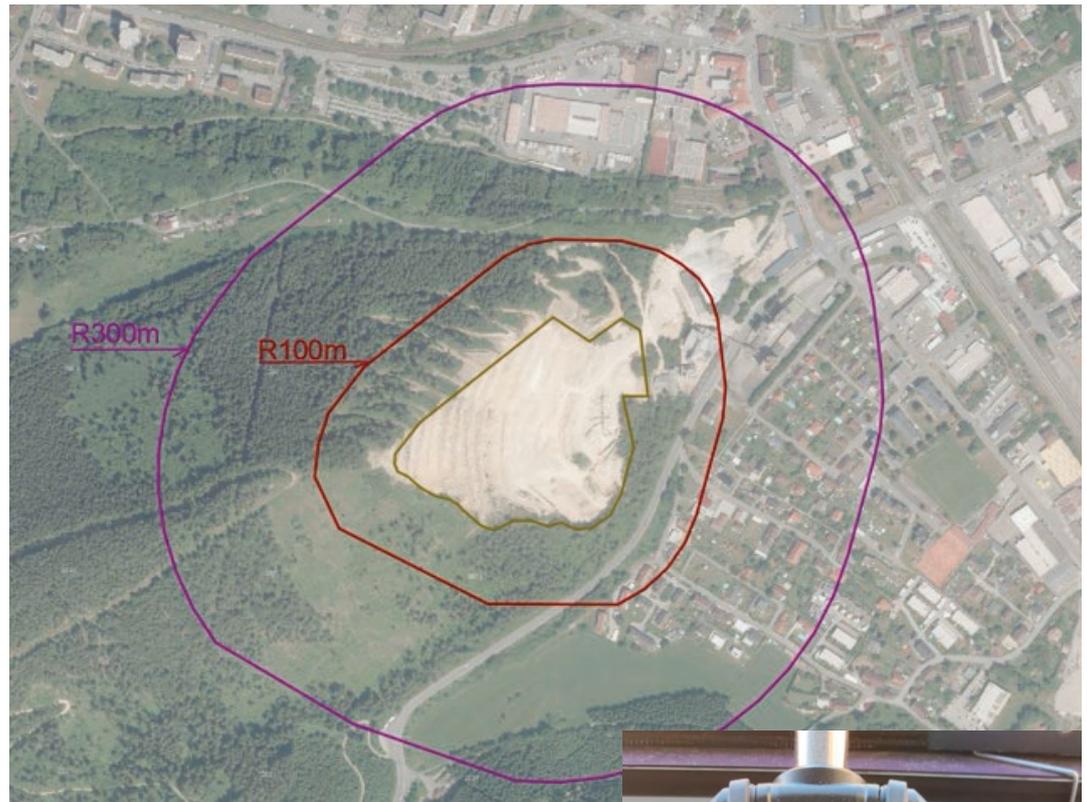


Montag bis Sonntag: 10 bis 22 Uhr
Mittwoch Ruhetag

Fehlende Bewilligung für Steinbruch mitten in Leoben?

Seit 25 Jahren wird der Steinbruch am Galgenberg in Leoben-Leitendorf möglicherweise ohne Gewinnungsbewilligung betrieben. Das vermutet die Interessengemeinschaft IG-LL. Sie kritisiert diesen Zustand aufs schärfste.

Obwohl die ursprüngliche Genehmigung aus dem Jahre 1983 stammt, wäre gesetzlich seit 1999 eine jährliche Bestätigung erforderlich gewesen; diese liegt offenbar bis heute nicht vor. Auch das Finanzministerium als zuständige Behörde bestätigte auf Anfrage, daß die alte Bewilligung nicht mehr gültig sei. Trotzdem läuft der Abbau weiter. Die IG-LL wirft den Behörden vor, auf Anfragen widersprüchlich oder gar nicht zu reagieren. Besonders problematisch sei, daß der Abbau mitten in einem Wohngebiet stattfindet – mit Staub, Lärm und Verkehr als tägliche Belastung für die Anrainerinnen und Anrainer.



„Wir fordern, daß der Abbau endlich gestoppt oder zumindest rechtlich korrekt überprüft wird. Die Bevölkerung hat Anspruch auf Klarheit und Sicherheit“, so der IG-LL Vorstand.

Die Lärmmessung erbrachte 72,1 Dezibel im Siedlungsgebiet



KOSTENLOSE MIETERBERATUNG

Die KPÖ Leoben bietet
Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.
Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben
Interessenten werden gebeten, sich
unbedingt telefonisch anzumelden:

038 42/ 22 6 70

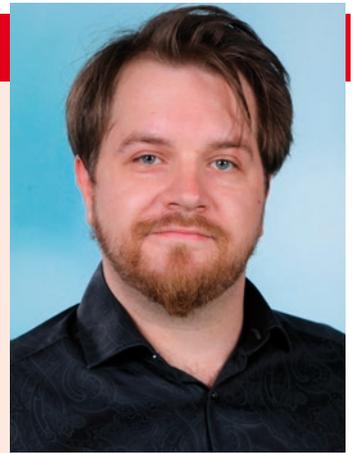
Kommentar

Soziale Leistungen gekürzt, Wasser verteuert

Kaum ist die Gemeinderatswahl vorbei, setzt die neue Allianz für Leoben – SPÖ, Grüne, Reiter – den Sparstift bei der Bevölkerung an. So bekommen Bürger, die auf Grund einer Behinderung die öffentlichen Verkehrsmittel nicht benützen können, das Taxigutscheinkontingent nur mehr dann, wenn sie im Besitz einer LE-Sozialcard sind. Alle anderen gehen jetzt leer aus. Wir erinnern uns: Durch Auflösung der Sozialhilfeverbände fiel der 120 Euro Heizkostenzuschuß des Verbandes weg. Die Gemeinde übernahm im letzten Winter, vor der Gemeinderatswahl im März,

den Anteil des Sozialhilfeverbandes, wodurch der Auszahlungsbetrag von 80 Euro, das ist der Gemeindegutschuß, auf 200 Euro stieg. Das fällt nun weg. Die Gemeinde erhöht zwar den eigenen Zuschuß auf 90 Euro. Trotzdem bekommen die Bezieherinnen und Bezieher jetzt um 110 Euro weniger als voriges Jahr. Die Kosten von ca. 190.000 Euro könnten leicht durch eine Verminderung der Gemeindeausschüsse hereingebracht werden. Allein wenn man statt der derzeit zehn Ausschüsse die Zahl wie seinerzeit aufsieben reduziert, wäre viel Geld zu sparen. Dieser Antrag wurde bei der Son-

dersitzung des Gemeinderates im August von SPÖ, Reiter und Grünen abgelehnt. Die KPÖ hat als einzige Partei im Landtag seinerzeit gegen die Auflösung der Sozialhilfeverbände gestimmt. Weil damals bereits absehbar war, daß die freiwilligen Leistungen der Sozialhilfeverbände in Zukunft wohl wegfallen würden. Auch andere Leistungen des Verbandes sind zwischenzeitlich Geschichte. Das zeigt, wie recht die KPÖ mit ihrer Warnung hatte. Als besondere Draufgabe bekommen die Leobener Haushalte mit 1. Jänner eine saftige Erhöhung der Wassergebühren. Dabei



Von Mario Salchenegger
KPÖ-Gemeinderat
in Leoben

hatten wir bisher ohnehin eine jährliche automatische Preisanpassung am Gemeinderat vorbei. Nun wurde zusätzlich eine einmalige gewaltige Erhöhung beschlossen. Natürlich hat die KPÖ dazu Nein gesagt.

WILD-Wochen!

ab 15.10.2025

Genießen Sie herbstliche Wildspezialitäten in modernem Ambiente: vom feinen Wildburger über zarte Hirschrückensteaks bis hin zu traditionellen Ragouts.



www.the-kitchen.at



0676 9503940



FRAGEN ZUM MIETRECHT

Vorsicht bei der Anmietung eines Einfamilienhauses oder einer Wohnung in einem Zweifamilienhaus

Nicht alle, die von einem Einfamilienhaus träumen, können sich den Kauf oder den Bau eines solchen leisten. Umso größer ist die Freude, wenn sich die Gelegenheit bietet, ein Einfamilienhaus anzumieten. Doch dabei gilt es den Mietvertrag genau zu beachten und einige Fallstricke zu bedenken.

Bezüglich der Mietdauer kann jede Dauer vereinbart werden, es gibt kein vorzeitiges Kündigungsrecht des Mieters. Daher ist es wichtig, ein solches extra im Vertrag zu vereinbaren. Unbefristete Verträge können vom Vermieter jederzeit mit einer einmonatigen Kündigungsfrist aufgekündigt werden, wenn nicht ein Kündigungsverzicht des Vermieters für

eine bestimmte Dauer im Vertrag vereinbart wird.

Miete und Betriebskosten

Es gibt keine Mietobergrenzen außer dem Wucher. Vereinbart man keine Pauschalmiete, muß im Vertrag vereinbart werden, was alles als Betriebskosten gelten soll. Außerdem ist es ratsam, im Mietvertrag genau festzu-

schreiben, wer was reparieren oder ersetzen muß. Auch Vereinbarungen betreffend Investitionen und deren allfällige Ablöse durch den Vermieter sind wichtig.

Darf ein Pool aufgestellt, ein Baum gepflanzt, dürfen Beete angelegt werden? Wer macht den Winterdienst? Wie viele Autos dürfen abgestellt werden? Was versteht man genau unter Rasenpflege? Darf der Vermieter eine allfällige Werkstatt in einem

Nebengebäude benutzen? Solche und ähnliche Fragen führten mitunter schon zu langwierigen Gerichtsverfahren zwischen Vermieter und Mieter, weil sie nicht genau im Mietvertrag geregelt wurden. Es liegt also sowohl im Interesse des Mieters, aber auch des Vermieters, ganz besonderes Augenmerk auf den Mietvertrag zu legen und gegebenenfalls die Hilfe einer Beratungsstelle in Anspruch zu nehmen.

Mieterhöhungen, Befristungen: Was ändert sich mit 1.1.2026?

Im April wurde mit dem sogenannten „4. Mietrechtlichen Inflationsminderungsgesetz“ die Erhöhung der Kategorie- und Richtwertmieten (Altbau) für heuer ausgesetzt. 2026 werden die Erhöhungen mit einem Prozent, 2027 mit zwei Prozent begrenzt.

Jetzt soll der Nationalrat beschließen, daß endlich auch die Inflationsanpassungen in ungeforderten Neubauwohnungen begrenzt werden. Und zwar so, daß Mieter hinkünftig Steigerungen bis drei Prozent zur Gänze tragen müssen, alles was darüber hinaus geht, auf Mieter und Vermieter je zur Hälfte aufgeteilt wird. Ein Beispiel: Bei einer Inflation von fünf Prozent trägt der Mieter dann drei Prozent plus die Hälfte der restlichen zwei Prozent. Das bedeutet, die Miete verteuert sich für den Mieter um 4 Prozent. Ab 2028 soll diese Regelung dann auch für Inflationsanpassungen bei Kategorie- und Richtwertmieten gelten. Zudem sollen die Mieten dann nur noch maximal einmal im Jahr angepasst werden dürfen.

Am grundsätzlichen Problem der viel zu hohen Einstiegsmietten im unregulierten (Neu)Bereich ändern diese Regelungen nichts.

Die Mindestbefristung von Wohnungsmietverträgen wird von drei auf fünf Jahre erhöht. Was hier als Erfolg verkauft wird, ist nicht viel mehr als Symbolik. Ob der Vermieter nach drei oder fünf Jahren mit der Nichtverlängerung des Mietvertrages droht, wenn der Mieter nicht bereit ist, mehr für die Wohnung zu zahlen, spielt in der Praxis keine Rolle. Die fünf Jahre Mindestbefristung wird nicht für alle Wohnungen gelten, sondern nur für jene, deren Vermieter Unternehmer im Sinne des Konsumentenschutzgesetzes sind, also solche, die mehr als fünf Wohnungen vermieten.

GUTSCHEIN



JOSEF WILHELMER

FRISCH SCHNELL TRADITIONELL

2 halbe Grillhendl

+

2 Salate

statt € ~~24,-~~ nur € 16,90

Pichlmayergasse 17, 8700 Leoben
LCS Eingang Busbahnhof, neben Buchberger
Langfelderstraße 3, 8793 Trofaiach
gültig bis 8. November 2025

Das Märchen von der freiwilligen Teilzeitarbeit

Kaum ein Thema wird aktuell so breit debattiert wie die Teilzeitarbeit, denn die Teilzeitquote ist in Österreich mit 31,5 Prozent sehr hoch. Der EU-Durchschnitt liegt bei 17 Prozent, nur in den Niederlanden ist sie noch höher.

Daß ÖVP-Wirtschaftsminister Wolfgang Hattmannsdorfer die Geringfügigkeitsgrenze weiter einfrieren möchte, um mehr Menschen in Vollzeitstellen zu bringen, sorgt für Kritik. Zurecht, denn daß in Teilzeit gearbeitet wird, ist meist keine Entscheidung der vorwiegend weiblichen Beschäftigten, sondern ganz anderen Umständen geschuldet. Wieder einmal beweist die selbsternannte Wirtschaftspartei ÖVP, daß sie die Le-

bensrealität der Menschen nicht im Blick hat.

Gründe für Teilzeitarbeit

Vor allem Frauen arbeiten in Österreich in Teilzeit. Im Vorjahr betrug die weibliche Teilzeitquote laut Statistik Austria 51,5 Prozent, bei Männern waren es nur 13,7 Prozent. Fragt man, warum sie nicht Vollzeit arbeiten, geben drei von vier Frauen an, daß sie das auf Grund von Kinderbetreuung, Pflege von Angehörigen, familiären

oder gesundheitlichen Gründen nicht können. Darüber hinaus bieten viele Branchen – Handel, Pflege oder Gesundheitswesen – oft nur Teilzeitstellen an.

Was es braucht, sind bessere Rahmenbedingungen und eine Verpflichtung der Betriebe mehr Vollzeitstellen anzubieten. Es braucht auch mehr Kinderbetreuungsplätze und verbesserte Pflegeangebote.

Obwohl die Produktivität in den vergangenen Jahrzehnten unwiderlegbar stark gewachsen ist, wurde die gesetzliche Normalarbeitszeit seit Jahrzehnten nicht mehr gesenkt. Die Anzahl der Teilzeitbeschäftigten ist drastisch angestiegen. Viele

Betriebe kalkulieren damit, daß Teilzeitbeschäftigte, die nur zehn oder 15 Stunden arbeiten, dem Betrieb billiger kommen. Schließlich zahlt die öffentliche Hand die Sozialhilfe zum Lohn oder Gehalt dazu, wenn dieser unter der Sozialhilfegrenze liegt. Über diese Umverteilung der Lohnkosten vom Betrieb zur öffentlichen Hand wird wohlweislich geschwiegen.



ARKADENHOF LEOBEN
HISTORISCHE GASTSTÄTTE
Arkadenhof
SEIT 1619

WILDWOCHEN!
AB 15.10.2025 BEI UNS IM
ARKADENHOF

**JETZT GLEICH
TISCH RESERVIEREN**

+43 3842 42074 arkadenhof.at

Es sind wieder Wildwochen - Freuen Sie sich auf köstliche Wildspezialitäten - frisch, regional und saisonal zubereitet. Vom feinen Ragout bis zu hausgemachten Wildnudeln und süßen Herbst-Desserts Entdecken Sie den einzigartigen Geschmack des Herbstes.

Beliebtes Cafe Renee weiterhin Rumpelkammer

Das ehemals beliebte Cafe Renee in Leitendorf bietet schon längere Zeit das unansehnliche Bild einer Rumpelkammer. Das Gebäude steht im Eigentum der Gemeinde und wird aktuell zum Betrieb einer Gaststätte(!) vermietet. Leider macht der Mieter keinerlei Anstalten hier tatsächlich einen Gastronomiebetrieb zu eröffnen. Man fragt sich, wann die Gemeinde endlich einen neuen Pächter sucht, der auch gewillt ist, das Cafe wieder zu eröffnen. Derzeit ist es ein Schandfleck in Leitendorf.



Trachten Feiler:

Trachtiger Start in den Herbst

Das traditionelle Oktoberfest bei Trachten Feiler war auch dieses Jahr bestens besucht. Zwei Tage wurde getanzt und gefeiert. Den musikalischen Auftakt machte das lustige Duo Hans und Walter.

Freitag am Nachmittag heizte Oliver Haidt den Besuchern ordentlich ein. Eine große Modenschau mit Trachten-Moden und Hochzeitskleidern rundete das Freitagsprogramm ab. „Das

Steirermadl“ Natascha, die Damenschuhplattler „Lederhos'n“ aus der Weststeiermark und „DJ Ritschi“ machten den Samstag zu einem Festerlebnis.

Nun startet das Trofaiach-

cher Fachgeschäft mit einer neuen Kollektion und günstigen Preisen in den Trachtenherbst. Trachten Fans wissen: Bei Trachten Feiler findet die ganze Familie komplette Trachtenausstattungen von Kopf bis Fuß. Auch Accessoires - Ketten, Tücher, Krawatten – können Sie bei Trachten Feiler ebenso zu

im Haus kann Dirndl und Hose, sollten diese nicht perfekt sitzen, professionell passend abändern. Kommen Sie selbst einmal vorbei und überzeugen sich von der großen Auswahl. Direkt vor dem Geschäft stehen kostenlose Parkplätze zur Verfügung.

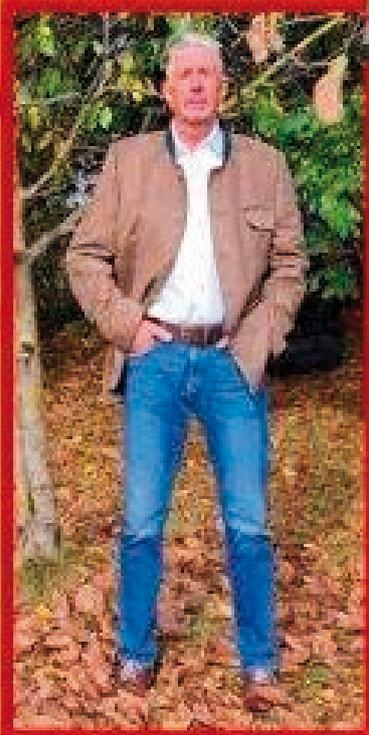
günstigen Preisen entstehen wie Schuhe. Alles in durchwegs hoher Qualität. Das Fachgeschäft Feiler bietet eine fachkundige Beratung. Eine Schneiderin



Trachten & Country Feiler hat auch exklusive Hochzeitsbekleidung im Sortiment

TRACHTEN FEILER

Tracht im Herbst



Langefelderstr. 2, 8793 Trofaiach, Tel. 03847/2308, www.trachten-feiler.at
Mo – Fr: 9:00 – 12:30 & 15:00 – 18:00 Uhr, Sa 9:00 – 12:30 Uhr

Willfähige Vollstrecker

Finanzminister Markus Marterbauer (SPÖ) galt für ÖVP und Neos quasi als linksradikal, für manche angeblich Linke hingegen als Leuchtfener in der Koalition. Der AK-Volkswirt hat sich rasch als beinhardter Pragmatiker entzaubert. Es verwundert also nicht, daß die ÖVP einem „Roten“ das Schlüsselministerium überlassen hat.

Marterbauer soll jetzt der Bevölkerung die Lösung der von ÖVP und Grünen hinterlassenen Budgetmisere als „sozial ausgewogen“ verkaufen. Marterbauer: „Wir können nicht neun Milliarden einsparen und keiner merkt etwas.“ Und weiter: „Die Bevölkerung muß aber das Gefühl haben, daß die Lasten fair verteilt sind.“ Davon kann keine Rede sein, schluckt doch die SPÖ brav, daß ÖVP und Neos jede Umverteilung von oben nach unten blockieren.

Die Einschätzung von SPÖ-Parteichef Andreas Babler kommt schmalbrüstig daher: „Wir haben die Budgetsituation nicht zu verantworten – aber wir übernehmen Verantwortung“ und daß die SPÖ „für mehr Gerechtigkeit in der Regierung“ sorgen will.

Das Doppelbudget sieht 2025 Kürzungen von 6,4 und 2026 von 8,7 Milliarden Euro vor: Höherer Krankenversicherungsbeitrag für Pensionisten, Pensionserhöhungen unter der Inflationsrate für



PACHNER

Bürosysteme

8700 Leoben Alpenstraße 10

So einfach kann's sein

Alles aus einer Hand – null Aufwand für Sie.

- ✓ Beratung
- ✓ Lieferung
- ✓ Installation
- ✓ Service



scan me

15 Jahre Bürosysteme Pachner

Tel. 0676 / 41 98 592 – 0676 / 64 14 477

pachner@buero-systeme.at | www.buero-systeme.at

die meisten Pensionen, Familienleistungen gekürzt, Klimabonus abgeschafft und deutlich höhere Gebühren für Dokumente sind nur einige Punkte, wo die SPÖ Verantwortung übernimmt.

Die Beiträge von Banken – deren Gewinn 2024: Zwölf Milliarden –, Energiekonzernen und Immobilienhaien sind dagegen nur Peanuts. Die Wiedereinführung von Vermögens- und Erbschaftssteuern bleiben ebenso sakrosankt, wie eine längst fällige Erhöhung der Körperschaftsteuer für Konzerne. Massiv gespart wird quer durch alle Ressorts – nicht aber bei der Rüstung. Hier soll das Bundesheer NATO-kompatibel gemacht werden. Das Heeresbudget wird bis 2030 verdreifacht.

Blut, Schweiß und Tränen

Ein Budgetverhandler kündigte an: „Es wird einige

weitere Blut-Schweiß-Tränen-Projekte geben müssen.“ ÖVP-Klubchef August Wöginger und Neos-Verhandler Yannik Shetty stilisierten die Einschnitte bei den Pensionen zur „größten Pensionsreform seit 20 Jahren“ hoch. Und als Draufgabe stellt WIFO-Chef Gabriel Felbermayr die Reduzierung des verbliebenen Staatseigentums (Post, OMV, Telekom-A1) auf 25 Prozent in den Raum.

Hintergrund all dieser Maßnahmen sind die Vorgaben der EU. Deren österreichische Einpeitscher in Politik, Wissenschaft und Medien wollen den für das Kapital hinderlichen Sozialstaat endgültig abräumen, die Daseinsvorsorge dem Kapitalmarkt ausliefern. Klassenkampf von oben, um Profit und Vermögen zu vermehren. In der SPÖ haben sie einen willfähigen Vollstrecker gefunden.

Was uns ein- und auffällt...

...daß die ÖBB **unglaubliche 80 Millionen Euro** für den Neubau des Bahnhofs Mixnitz reservieren, während gleichzeitig eine Nebenbahn nach der anderen eingestellt wird und die S-Bahn nach Trofaiach wegen des Arguments der angeblich so hohen Kosten durch den Umbau einiger Eisenbahnkreuzungen abgewürgt wurde.

...daß der Generalstabschef des österreichischen Bundesheeres, Rudolf Striedinger, meint, im Frieden könne Österreich zwar neutral sein, im Falle eines EU-Beschlusses für die militärische Unterstützung eines angegriffenen EU-Staates wären wir automatisch von der Neutralität entbunden. Darin irrt der Generalstabschef und verschweigt, daß Österreich beim EU-Bei-

tritt die sogenannte irische Klausel im Beitrittsvertrag festgeschrieben hatte, welche uns auch in diesem Fall von militärischen Beistandsverpflichtungen entbindet. Offenbar will Striedinger die Österreicher für einen **NATO-Beitritt** weicklopfen.

...daß mit dem neuen Fahrplan der ÖBB im Dezember auf Grund der Eröffnung des Koralmtunnels Leoben **vom Fernverkehr völlig abgekoppelt** wird. Von der Montanstadt wird es dann keine einzige internationale Verbindung mehr geben. Über diese skandalöse Abkoppelung der zweitgrößten Stadt der Steiermark und darüber hinaus der gesamten westlich davon liegenden Region Aichfeld vom Fernverkehr können diverse Verbesserungen im Regionalverkehr schwerlich hinwegtäuschen.

windhager
BEST HEATING TECHNOLOGY



DER STAAT ZÖGERT?

WIR NICHT!

Wir fördern Ihre NEUE HEIZUNG

wenn der Staat es nicht tut.

**JETZT FÖRDERUNG SICHERN
BEI IHREM HEIZUNGSPROFI:**

FINK



Installationen GmbH

Pestalozzistraße 63, 8700 Leoben

Tel 03842 / 21 4 84, Fax 03842 / 21 4 84 - 14

www.fink-installationen.at, office@fink-installationen.at

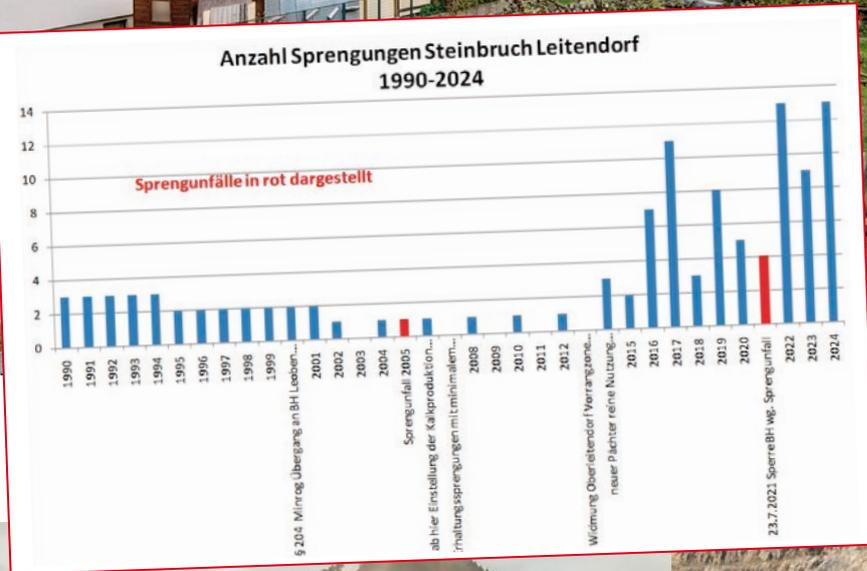
Wir beraten Sie ...

Badgestaltung

Heizung

Alternativenergien

Steinbruch mindert Lebensqualität eines ganzen Stadtteils



Kann man angesichts dieser Bilder tatsächlich zur Tagesordnung übergehen?

Steinbruch Galgenberg – Was die Bevölkerung wissen muß

IGLL – Interessengemeinschaft Lebensqualität Leitendorf/Leoben

Worum geht es?

Der Steinbruch am Galgenberg wird seit Jahrzehnten betrieben – direkt neben unserem Wohngebiet.

Es muß gerichtlich geprüft werden, ob nicht seit 25 Jahren eine gültige Genehmigung für den Abbau fehlt. Trotzdem wird weitergesprengt.

Die Probleme für uns Anrainerinnen und Anrainer

Sprengungen und Steinschläge die zu Verletzungen und Schäden an Häusern und Gärten führen.

Lärm und Staub: Über 100 Tage im Jahr massive Belastung.

Retentionsbecken zugeschüttet, Schutzkulisse entfernt, deutlich mehr Sprengungen als früher.

Widersprüche bei den Behörden

2024: Ein Bundesministerium sagt, die alte Bewilligung von 1983 gilt. Kurz darauf sagt dasselbe Ministerium, sie sei ungültig.

2025: Trotz unklarer Rechtslage soll das Abbaugelände dennoch als sogenannte „Rohstoffsicherungsfläche“ in das neue Stadtentwicklungskonzept aufgenommen werden.

Unsere Forderungen

Klarheit über die tatsächliche Rechtslage: Ohne gültige Bewilligung darf kein Abbau erfolgen.

Schutz der Bevölkerung: Keine weiteren Sprengungen im Nahbereich von Wohnhäusern.

Lebensqualität statt Staub und Lärm: Schluß mit dem Abbau mitten in der Stadt.

igl-leoben@gmx.at

Meinung

Länger arbeiten?

Österreichs Wirtschaft schwächelt. Die Arbeitslosenzahlen steigen wieder stark an. Bei den Frauen gab es im Juni ein Plus von 11,3 Prozent. Ausgerechnet in dieser Situation tritt Wirtschaftsminister Hattmannsdorfer eine Teilzeitdebatte vom Zaun und attackiert Teilzeitbeschäftigte.

Wenn man die budgetäre Situation betrachtet, so ist klar, daß der österreichische Staat ein Problem hat. Das kam aber nicht dadurch zustande, daß die Menschen in Österreich immer fauler werden. Arbeit ist in Österreich sehr hoch besteuert, Unternehmensgewinne und große Vermögen sind es hingegen kaum. Die Politik der ÖVP-geführten Regierungen der vergangenen Jahre hat dazu geführt, daß unser Steuersystem noch ungerechter geworden ist und ein immer größerer Teil der Steuerlast an den Löhnen und Gehältern hängt.

Statt Bestrafungsfantasien gegenüber Teilzeitbeschäftigten zu hegen und diese noch stärker auspressen zu wollen, braucht es eine Diskussion über ein gerechteres Steuersystem. Ein Steuersystem, wo Unternehmensgewinne und Vermögen wieder einen nennenswerten Teil zum Steueraufkommen leisten. Denn eines klar. Bei den Milliardären und Konzernen unseres Landes ist mehr zu holen als bei den unfreiwillig in Teilzeit Beschäftigten in den zahlreichen Niedriglohnbranchen. G.E.

Teuerung für
Die Bundesländer

Im Gegensatz zum restlichen Europa steigt die Inflation in Österreich überdurchschnittlich an – zuletzt im August 2025 auf 4,1 Prozent.

Alle spüren die Teuerung

Die seit 2020 stets über dem EU-Schnitt liegende Teuerung bei den Lebenshaltungskosten trifft all jene besonders, die den Großteil ihres monatlichen Einkommens für Wohnen und Lebensmittel aufwenden. Sie frißt aber auch die Abfindungen aller Arbeitenden und die Ersparnisse von Pensionisten auf und vermindert nachhaltig die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft im Export.

Wohnen & Energie

Seit 2022 stiegen die

durchschnittlichen Mieten pro Quadratmeter um 26 Prozent. Wesentlich höher fällt die Teuerung bei den wohnbezogenen Energiekosten aus. Von 2010 bis 2024 sind die Mieten um 70 Prozent gestiegen. Und damit dreimal stärker als im Schnitt der Eurozone.

Lebensmittel

Seit 2020 sind Lebensmittel um rund 34 Prozent teurer geworden, während die allgemeine Inflation deutlich darunter lag. Das spüren alle Menschen beim Einkauf. Mit 4,7 Prozent fällt die Teuerung im Bereich Nahrungsmittel und Getränke im August 2025 erneut höher aus als die Gesamtinflation.

Preisbremsen sind wirksam.

Eigentlich hätte der Staat

Ihre Werte in besten Händen

Richard und Lisa Jahrbacher raten beim Verkauf von Wertgegenständen an mobile Händler zu großer Vorsicht. Wenn es um die Schätzung von Schmuck, Gold und weiteren Edelmetallen, Pelzen und anderen Wertgegenständen geht, ist das Familienunternehmen von Richard und Lisa Jahrbacher ein seriöser Ansprechpartner.

„Wir sind vor Ort, wir sind greifbar, und wir sind seit Jahrzehnten in der Branche tätig“, sagt Lisa Jahrbacher. „Deshalb können unsere Kunden auf eine ebenso faire wie professionelle Schätzung vertrauen.“

Gleichzeitig warnen die beiden Experten vor sogenannten mobilen Händlern,

die immer wieder durchs Land ziehen, und ein paar Tage in der Stadt bleiben, um mit überzogenen Versprechungen Kunden anzulocken. „Diese Angebote klingen meist viel zu gut, um wahr zu sein. Hier ist äußerste Vorsicht geboten“, sagt Richard Jahrbacher.

„Beim Verkauf von Wertgegenständen empfehlen wir ausschließlich Fachleute, die nach den gesetzlichen Richtlinien handeln und auch eine entsprechende Ausbildung haben.“ Lisa Jahrbacher ist ausgebildete Gemmologin und diplomierte Diamantenfachfrau. „Wir bieten kostenlose Schätzungen aller Wertgegenstände an und arbeiten dafür mit gerichtlich zertifizierten



Sachverständigen zusammen“, sagt sie.

Nähere Infos gibt es in den beiden Fachgeschäften beim Schwammerlturm in Leoben und am Haupt-

platz in Bruck sowie unter Tel. 0664/3382716 oder auf www.jahrbacher.at bzw. 0664/304 3873.

rißt Wohlstand auf

esregierung muß endlich handeln

die Verpflichtung und das Recht, durch Preisregulierungen für sichere Lebensumstände zu sorgen. Essen und Wohnen sind kein Luxus, sondern Grundbedürfnisse.

Andere europäische Länder wie Frankreich und Spanien haben frühzeitig bei den Preisen für Wohnen und Energie sowie Lebensmitteln eingegriffen und konnten so die Teuerung maßgeblich dämpfen. Der österreichischen Regierung waren hingegen die Profite der großen Lebensmittelkonzerne wichtiger.

Amtliche Preisregelungen sind möglich

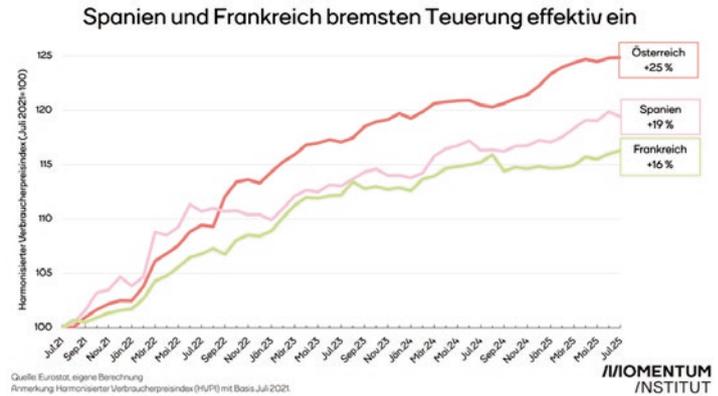
Ein taugliches Mittel zur Regulierung der Preise wäre eine amtliche Preisregelung, wofür in Österreich bereits die gesetzlichen Grundlagen bestehen: Es dürfen volkswirtschaftlich gerechtfertigte Preise bestimmt werden, wenn es bei Gütern des täglichen Bedarfs oder bei notwendigen Dienstleistungen zu einer Störung der Versorgung kommt.

Preisregulierung bei Grundbedürfnissen ist auch in Österreich z.B. bei den

Medikamentenpreisen nach wie vor gang und gäbe. Jetzt wäre es an der Zeit, dieses Werkzeug, das es bis 1988 in Österreich zum Schutz der Bevölkerung gegeben hat, wieder auszuweiten.

Es braucht dringend eine

- amtliche Preisregelung für Güter des täglichen Bedarfs
- wirksame Preisdeckel bei Miet- und Energiekosten.



VOLKSHOCHSCHULE
STEIERMARK



Ihr
AK-Bildungsscheck
ist bis zu
80 Euro wert!



AB 8.9.2025 ANMELDEN!
www.vhsstmk.at

AK | Graf/Platz

Meinung

Lohnabschluß der Metaller eine Katastrophe!

Der Lohnabschluß der Metaller ist ein Tiefschlag für alle Beschäftigten und die Pensionistinnen und Pensionisten in unserem Land. Angesichts einer immer noch hohen Teuerung einer Lohnerhöhung für 2025 von 1,41 Prozent und für 2026 von 1,9 Prozent, im Schnitt beider Jahre somit 1,65 Prozent – brutto wohl gemerkt –, zuzustimmen grenzt an Fahrlässigkeit. Sind die Metallerabschlüsse doch jedes Jahr ein Signal für die Lohnverhandlungen aller anderen Branchen. Von den Handelsangestellten bis zu den Beamten können sich alle schon jetzt warm anziehen. Schon jubeln die Leitartikel in den bürgerlichen Medien über die vorbildlichen Metaller. „Offensichtlich braucht es den Blitzabschluß bei den Kollektivvertragsverhandlungen der Metaller, damit auch wirklich alle verstehen, wie gefährdet unser Wohlstand ist,“ liest man in der Kleinen Zeitung. Und weiter: „Das Aufschnüren der Gehälter für den öffentlichen Dienst darf nicht mehr nur eine bloße Option sein, sondern ein Muß“. Dabei ist die angeblich so grotenschlechte Lage der Metallindustrie reiner Quatsch. Ein AK-Branchenreport brachte ans Tageslicht, daß die Gesamtgewinne der untersuchten Unternehmen durchaus Gewinnsteigerungen ausweisen. Ein Großteil verbleibt allerdings nicht im Unternehmen, sondern wird an die Aktionäre ausgeschüttet. Wie man erfährt, wurde dieser skandalöse Abschluß bereits monatelang in Geheimverhandlungen der Metaller Spitzen mit der Industrie, vorbei an den Beschäftigten, ausverhandelt. Angesichts dieser Begleitumstände riecht das schwer nach Korruption. Wer so unsolidarisch dem gesamten arbeitenden Österreich in den Rücken fällt, muß sich diesen Vorwurf gefallen lassen. W.M.

Buchvorstellung



Im Krieg um die Ukraine explodiert ein Konflikt, dessen Wurzeln weit zurückreichen und bei dem es in Wahrheit um die künftige Weltordnung geht: Soll die Welt nach wie vor unipolar nach den Vorstellungen der USA und des sogenannten „Westens“ gestaltet werden oder setzt sich die multipolare Weltordnung, in der alle Nationen gleichberechtigt sind, durch? Diesen Fragen gehen Günter Verheugen und Petra Erler im Buch „Der Lange Weg zum Krieg“ auf den Grund und kommen dabei – auch betreffend die tieferen Ursachen des Ukrainekrieges – zu gänzlich anderen

Schlußfolgerungen als die uns tagtäglich in den Medien und von der offiziellen Politik vorgegebene Sichtweise. Dabei wird man Günter Verheugen und Petra Erler kaum als „Putin-Versteher“ brandmarken können; Günter Verheugen war EU-Kommissar und war FDP – und ist jetzt SPD-Mitglied. Petra Erler war Staatssekretärin im Amt des Ministerpräsidenten de Maiziere und zuständig für EG-Fragen.



Namaste!

Spezielle **Yoga-Kurse** für Anfänger & Fortgeschrittene

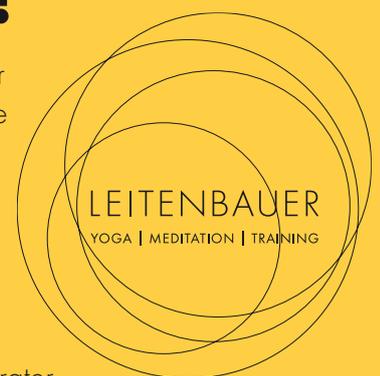
Mein Tipp:
Einfach mal probieren,
könnte ja gut werden!

Alois Leitenbauer,
Sportwissenschaftlicher Berater,
Yogalehrer,
Gesundheitsyogalehrer,
Meditationslehrer,
Athletiktrainer

Alle Infos zu Kursen & Schnuppertraining

www.leitenbauer.eu

TEL. 0650 / 95 80 631



Uhren Arnberger

Das renommierte Leobener Uhren- und Schmuckgeschäft



Uhrmacher aus Tradition...

seit 1957

ARNBERGER

Uhrenfachgeschäft

Inh. M. Frosch
Uhrmachermeister

Hauptplatz 12
8700 Leoben

Tel. +43 3842 / 42483
www.arnberger.at

Fax: +43 3842 / 42483
E-Mail: uhren@arnberger.at

Seit vielen Jahren logiert das Uhren- und Schmuckgeschäft Arnberger nun schon im renovierten Schönowitzhaus am Leobener Hauptplatz. Uhren Arnberger ist ein Uhrmacher mit einer mehr als 50-jährigen Tradition. Hier versteht man noch sein Handwerk: Schmuck- und Uhrenreparaturen werden gerne angenommen! Das Geschäft versteht sich auch auf Schmuckanfertigungen und das Knüpfen von Perlenketten. Uhren Arnberger bietet zudem eine große Auswahl preiswerter Pokale. Kundinnen und Kunden des Uhrenfachgeschäftes Arnberger schätzen die Kompetenz und Freundlichkeit des Teams rund um Manfred Frosch.

FRIEDENS Demonstration 18. Oktober 2025

Mitfahrgelegenheit aus Leoben:
Tel. 038 42 / 226 70



Start: 13 Uhr; Christian-Broda-Platz, 1060 Wien
Abschluss: ab 16 Uhr; Votivpark, 1090 Wien

**Für Frieden,
für Neutralität,
für ein souveränes
Österreich**

Der aktuelle Kriegskurs der EU führt zu enormen Rüstungsausgaben, die zu Lasten der Förderung von Frieden, sozialer Sicherheit und Wohlstand gehen werden. Die österreichische Regierung drängt in das Kriegs Bündnis NATO. Die Regierung handelt damit gegen die verfassungsgemäße Neutralität und den Wunsch der Österreicher nach Frieden.

Auch fordern wir die Regierung auf, wirksame Maßnahmen zu setzen, die den Völkermord am palästinensischen Volk endlich beenden. Es ist höchste Zeit, daß die EU zu ihrem ursprünglichen Versprechen zurückkehrt, und Österreich seine Neutralität und Souveränität zur Aufrechterhaltung von Frieden und Sicherheit in Europa nützt. Die derzeitige Politik entspricht nicht den Interessen der Menschen. Es ist dringend notwendig, daß wir dieser Entwicklung entschlossen und gemeinsam Einhalt gebieten.

UMFRAGE

Wohnunterstützung: Landesregierung streicht Inflationsanpassung

2024 wurde auch auf Druck der KPÖ bei der Wohnunterstützung des Landes eine jährliche automatische Indexanpassung eingeführt. Nun soll, geht es nach der FPÖ- und ÖVP-Landesregierung, diese Indexanpassung wieder abgeschafft

werden. Die KPÖ hat im Leobener Gemeinderat eine Petition an das Land eingebracht, in der sich Leoben gegen diese Streichung ausspricht. Die Petition wurde mit großer Mehrheit gegen die Stimmen von ÖVP und FPÖ angenommen.

KOSTENLOSE MIETERBERATUNG

Die KPÖ Leoben bietet Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.

Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich unbedingt telefonisch anzumelden:

038 42/ 22 6 70

Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Unter den Einsendungen werden Buchpreise verlost.

Inflationsanpassung bei Wohnunterstützung?

JA NEIN

Angesichts der steigenden Mieten muß die Inflationsanpassung bleiben.

Sollen die Mieten gesetzlich gedeckelt werden?

Weitere Vorschläge und Meinungen

.....

Name:

Adresse:

Bitte ausschneiden und einsenden an:

RUND UM DEN SCHWAMMERLTURM

Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben oder Fax: 038 42/27 4 17

S REAL
Immobilien

AKTUELLE REGIONALE IMMOBILIENANGEBOTE



ZINSHAUS,
FERIENWOHNUNGEN
ODER PARIFIZIERUNG
ZU WOHNUNGS-
EIGENTUM

Charmantes Anlageobjekt

in Vordernberg / Zinshaus direkt am Hauptplatz mit 388,36 m² Nfl. verteilt auf 7 Wohneinheiten, nur mehr ein laufender Mietvertrag (Top 6), 2 Nebengebäude, 954 m² Gfl., Denkmalschutz, auch als Ferienwohnungen nutzbar, top Freizeitlege, sofort verfügbar, HWB: 201,80 kWh/m²a, fGEE: 2,19; **KP: € 229.000,-**



2 Wohnungen in Jugendstilvilla in Niklasdorf

Gewerbliche Nutzung möglich! Nfl. 203,35 m², (W1= 88,14 m²; W2= 115,21 m²), großzügige Raumaufteilung, Kellerabteil, Autoabstellplatz, Gartenanteil, FW-Heizung; HWB: W1= 131,40 kWh/m²a, fGEE: 1,40; HWB: W2= 185 kWh/m²a; **KP: € 130.000,-**



FÜR
BAUTRÄGER
GEEIGNET

Großes, sonniges Baugrundstück im Zentrum von Trofaiach

/ 6.755 m² Baugrundstück mit Widmung „Reines Wohngebiet“ WR 0,2-0,4, eigene Zufahrt, Kanal und Wasser am Grund (Aufschließungserfordernis), Bauverpflichtung, HQ Zone im Bereich des Vordernberger Baches, daher ist 10 m Freihaltezone entlang des Baches einzuhalten; **KP: € 449.000,-**



Markus Letonja

s REAL Immobilienfachberater

M: +43 664 8385998
markus.letonja@sreal.at
www.sreal.at

Ich
berate Sie
gerne!

**SIE WOLLEN IHRE
IMMOBILIE VERKAUFEN?
WIR BERATEN SIE GERNE.**

Kontaktieren Sie uns jetzt und profitieren Sie von über 40 Jahren Markterfahrung.



Modernes Einfamilienhaus mit top Ausstattung – Einziehen & Wohlfühlen in Trofaiach

BJ 2021-2023, 242,6 m² Nfl., 1160 m² Gfl., hochwertige Ausstattung, großzügige Raumaufteilung, moderne Küche inkl. E-Geräte, Pelletsheizung, Doppelgarage mit Sommerküche (Fußbodenheizung), großzügige Terrasse; HWB: 39 kWh/m²a, fGEE: 0,60; **KP: € 550.000,-**



Gewerbeliegenschaft in Trofaiach für viele Branchen geeignet

377 m² Nfl., Büro u. Verkaufsräume, 1.004 m² Gfl., Videoüberwachung, Photovoltaikanlage am Nebengebäude (Garage, Lagerräume), 7 E-Ladestationen mit bis zu 22 kW, gepflasterter Hofbereich, HWB: 276,40 kWh/m²a, fGEE: 2,81; **KP: € 269.000,-**



Einfamilienhaus mit großem Grundstück und Doppelgarage in Kalwang – sofort beziehbar

BJ 1959, 166 m² Nfl., 3.872 m² Gfl., tolle Raumaufteilung, saniert (Fenster, Dach, Fassadendämmung, Terrasse, Badezimmer, Luftwärmepumpe), Keller, Garage, zusätzlich großzügige Doppelgarage für Wohnwagen usw. geeignet; HWB: 141,0 kWh/m²a, fGEE: 1,24; **KP: € 289.000,-**



Perfekt eingeteilte 3-Zimmer-Eigentumswohnung mit Loggia in Trofaiach

53,51 m² Nfl., 5,91 m² Loggia, Haus thermisch saniert, sonnige und ruhige Lage, Autoabstellplatz, Elektroheizung. Aufgrund der geringen Betriebskosten ist die Wohnung auch für Wertanleger interessant; HWB: 115,66 kWh/m²a, fGEE: 1,81; **KP: € 85.000,-**



Toll eingeteilte 3-Zimmer-Eigentumswohnung im begehrten Ortsteil Leoben-Judendorf

75,63 m² Nfl., 5,5 m² Balkon, ruhige, zentrumsnahe Lage, tolle Raumaufteilung, Carportabstellplatz, gute Infrastruktur, Gas-Zentralheizung, lastenfremde Übernahme, HWB: 99,70 kWh/m²a, fGEE: 1,38; **KP: € 135.000,-**



Gepflegte 3-Zimmer-Eigentumswohnung mit verglaster Loggia und Garage in St. Michael in der Obersteiermark

72,36 m² Nfl., ruhige Lage, großzügige Raumaufteilung, lastenfremde Übernahme, E-Heizung (Kaminanschluss möglich), Garage, HWB: 126,30 kWh/m²a, fGEE: 2,71; **KP: € 125.000,-**



Markus Letonja
s REAL Immobilienfachberater

M: +43 664 8385998
markus.letonja@sreal.at
www.sreal.at



**SIE WOLLEN IHRE
IMMOBILIE VERKAUFEN?
WIR BERATEN SIE GERNE.**

Kontaktieren Sie uns jetzt und profitieren Sie von über 40 Jahren Markterfahrung.